

Winter in Midt-Troms

Möchte man in Midt-Troms wohnhaft werden, wird man sich garantiert ein wenig umstellen müssen, sowohl was Kleidung, Auto fahren, Heizen, Glatteis u.a. betrifft. Für manche ist der Winter ein Schock, für andere wiederum exotisch. Für Ski-, Schlitten- und Schlittschuhenthusiasten ein Paradies, für andere zieht sich der Winter wie Kaugummi. Kein Zweifel jedoch: Der Winter ist lang. Hier ein paar Tipps zum Vorbereiten:

Kleidung:

- **Winteranzüge und Skiunterwäsche, Fäustlinge, dicke Socken und eine gute Mütze** gehören zur Standardausrüstung, sowohl für Erwachsene als auch für Kinder. Schul- und Kindergartenkinder gehen bei jedem Wetter raus, die Kleinsten werden bei unter minus 10 Grad in einigen Einrichtungen jedoch drinnen gehütet. Aber generell gilt: jeden Tag raus. Die Kinder dürfen sich auch draußen entfalten, d.h. in Pfützen und Schlamm spielen, auf dem Hosenboden herumrutschen und auf Bäume klettern. Deshalb: Die Kinder immer in robuster, wetterfester Kleidung (bei Regen auch regendicht) in Schule und Kindergarten schicken, und den Kleinsten (bis zur 4. Klasse) immer genug Sachen zum Wechseln mitgeben.
- **Schuhe:** Bei Glatteis hat man schnell mal einen Arm oder ein Bein gebrochen. Nicht jeder Privatbesitzer streut seine Einfahrt. Deshalb empfehlen wir Spikes nicht unter den Autoreifen sondern auch unter den Schuhen. Es gibt „Nagelschuhe“, Schuhe mit festen Spikes unter der Sohle. Damit ist man auch bei eisbahnähnlichen Verhältnissen gut gewappnet. Es gibt auch Spikes zum An- und Ausziehen. Je nach Ausführung funktionieren sie mehr oder weniger, der Vorteil ist, dass man sie beim Betreten von Häusern und Geschäften ausziehen kann.
- **Reflexe und Reflexwesten** sind hier eine Lebensversicherung! In der Dunkelheit, besonders bei Regen und ohne Schneedecke, sieht man Fußgänger sehr schlecht. Deshalb: **NIE OHNE REFLEXE** hinaus! Auch Hunde sollten beim Gassi gehen einen Reflex tragen.



Auto:

- **Winterreifen und andere Ausrüstung:** Wir empfehlen sie mit Spikes! Es gibt auch viele, die „spikesfrei“, also „piggfri“ fahren, doch dazu gehört etwas Übung, ein Satz Schneeketten in den Kofferraum und die Möglichkeit, das Auto bei schwierigen Fahrverhältnissen stehen zu lassen. Ansonsten gehören im Winter in den Kofferraum: Abschleppseil, Schneeschaukel, Streugut, Gewicht (bei Heckantrieb, der aber nicht zu empfehlen ist), Batteriekabel, warme Kleidung und Reflexweste für JEDEN Passagier (falls Reifenpanne oder gesperrte Straßen) und bei längeren Fahrten IMMER eine Thermoskanne mit einem warmen Getränk.
- **Kolonne fahren:** Manchmal sind Straßen und Pässe wegen Schneetreiben gesperrt, manchmal fährt man Kolonne. Dann ist die Straße nur für eine Fahrtrichtung offen, und alle fahren schön hintereinander hinter dem Schneepflug her. Das ist oft leichter gesagt als getan. Deshalb: nicht den Anschluss verlieren, und das Gebläse auf die Windschutzscheibe stellen, aber bitte KALT, sonst vereist die Frontscheibe sehr schnell, und man kann die Kolonne verlieren.
- **Motorheizung:** Ist empfehlenswert, und kann nachträglich eingebaut werden. Am besten gleich kombiniert mit einem Batterieladegerät und einer Innenraumheizung. Dann lässt es sich auch bequem bei 20 oder 30 Minusgraden Auto fahren.



Ein normales Kabel verbindet den Motorwärmer mit der Steckdose. Eine Zeitschaltuhr ist empfehlenswert! Piggdekk (Spikesreifen) gibt es sowohl für Fahrräder als auch für Autos. Bitte achten Sie auf die Schreibweise von piggdekk, und bitte nicht mit 2 bzw. 4 „k“. Pigg mit 2 „k“ geschrieben ist ein Ausdruck für die edleren Teile des männlichen Geschlechts...